

Albert Heine

Westerland auf Sylt
Nordmarkstraße 8

Montag den 22 Jänner 1940.

Mein Liebes Spielern!

Ist das Dir doch noch so unheimlich?

Auf diese Frage sage ich Dir eine ganze Ladung, wie mich Dir Ladung können mit abet
sein, "blöder Karl!" oder dergleichen unheimlich!

Aber - was sollen Dir?

Es im Falle des Gesichts flücht dem Papierauswurf bald einmal ein "Du!" von dem Lipp,
das dem Farnwunder, das mit der Mentalität der Minnen nicht vertraut ist, festhalten
Hatte mich einem gewissen Diktator, der Römer, um ein wenig Tausend von Diktator der
Angewandten oder gar "das also betragen kann" ein Haufen Posten zu folgen, das
dann jedesmal unheimlichweise ausbleibt. - Diese Grundlinge wissen aber nicht,
daß jenseit verantwortliche "du" - geschlecht gegen gewisse in gleich großer Arbeit Unheimlich
und darüber partiell unheimlich - aber eine Vorarbeit mich dieser gesagten Mandat
ist und daß ein solches "du" das Gesicht für diesen außerhalb der Wirklichkeit ganz und
gar nicht mindert. -

Also: Liebes Spielern!

Man fällt ein Brieflein von Maria Mayer bei mich ein, das ich der letzten Tage
des Jahres vorlesen muß, allerdings die gute Maria eine sehr schmerzliche mich
vertraute Hand geschrieben. - Und da habe ich auf ihr meine Antwort. -

Wie das so geht, sondern die Gedanken stürzen auf das einmal eingestrichene Papier,
und da löst sich im winterlichen Gedanken langsam - hinterlassen Maria schrieb,
daß freundliche Hände in meinen Gedanken ihr Gutes bringen, wie der deutsche Ro-
mantiker sagen würde, in einem Blumenjahr versandt - die Freudezeit:
Dieses Spielern hat ja am Anfang ihres Geburtstag! - natürlich!

Da habe ich mich denn für mich bringen kann noch nachträglich das kleine
Tausend und meine herzlichsten Wünsche dar!

Und geht für mich ganz passabel, wenn ein gerade jetzt, ein überall,
die winterliche Kälte mich wissen läßt, daß wir sehr nach Norden verschifft sind,
und die Einsamkeit und das darüber besetzte Fahren einer Aufgabe und - wie
der Mann sagen würde - fast ein still Kommit vorkommt. James noch!!

Und ob sich die neueste Familie Heine ganz und gar an diese Situation
gewöhnen wird, das wäre mit einem unheimlichen und freundlichen "Ja!"
Käsem zu bekräftigen.

Wir hoffen sehr auf ein baldig Kommando, damit man mal wieder
wenigstens, auf Zeit in eine kleine Maria - das übrigens von ein nach ein
ganze Mann ist - einen kleinen Jüngling einen Abseher machen kann, um
dann mal wieder mit Aug' und Lippe zu spielen, dann man jetzt mich herzlich
sagen kann, daß man ihrer in Fernen gutwilt.

Grüßes Dir mich herzlich dem Guten.

James H. Meiner Daisy

Albert Heine

Westerland auf Sylt
M. 1892

Westerland auf Sylt
M. 1892

Handwritten text, likely a letter or document, written in a cursive script. The text is mirrored across the center fold, suggesting it was written on a single sheet of paper that was folded in half. The ink is dark and the paper shows signs of age and wear.

Handwritten signature or name at the bottom left of the page.

